# Thema: Bedürfnisse als Grundlage menschlichen Handelns

Fach: Volks- und Betriebswirtschaftslehre

Zeitumfang: ca. 90-120 Minuten

Schulart: Wirtschaftsgymnasium (Eingangsklasse)

**Exemplarischer Charakter dieser Unterrichtseinheit für den Umgang mit Heterogenität**

Mit vorliegender Unterrichtseinheit wird der zunehmenden Heterogenität in den Eingangsklassen Rechnung getragen. Gleichzeitig soll der Bedeutung, die dem Textverstehen und dem effizienten Umgang mit Texten für die Arbeit in der Oberstufe und dem Ziel der Studierfähigkeit zukommt, entsprochen werden. Um die hierzu erforderlichen Kompetenzen zu trainieren, ist bei der Umsetzung des Unterrichts darauf geachtet worden, dass neben der fachlichen Dimension die produktionsorientierte Arbeit mit Texten einen breiten Raum einnimmt. Im Vordergrund steht hierbei die 5-Schritt-Lesemethode, die in Teilschritten eine selbstständige und dabei zielgerichtete inhaltliche Erschließung von Sachtexten ermöglicht. Bei einem im weiteren Verlauf zu verfassenden Kommentar, für dessen Erstellung Hilfestellungen in Anspruch genommen werden können, nehmen die Schülerinnen und Schüler eine Reflexion der Lerninhalte vor und zeigen sich zugleich auch für die Dokumentation ihrer Lernergebnisse selbst verantwortlich. Der individuelle Lernprozess wird durch eine einfache Sortieraufgabe abgerundet, die das Verständnis wesentlicher Begrifflichkeiten überprüft. Zudem können die Schülerinnen und Schüler durch ein Feedback rückmelden, wie sie mit der Unterrichtseinheit zurechtkamen.

**Ziele der Unterrichtseinheit**

|  |  |
| --- | --- |
| Überfachliche und soziale Ziele: | Soziales Lernen, Leseverstehen, Begriffe erklären können, Zusammenhänge darstellen können, sich gegenseitig informieren können, Verantwortung am eigenen Lernprozess übernehmen können, gegenseitige Rücksichtnahme bei Niveauunterschieden stärken (Verständnis für Heterogenität erzeugen), in Abhängigkeit vom Grad des Vorwissens einen journalistischen Text (Kommentar) verfassen können |
| Fachliche Ziele: | Die Schülerinnen und Schüler sollen   * den Begriff „Bedürfnis“ erklären können. * Gesichtspunkte erläutern können, von denen Bedürfnisse abhängig sind. * den Text „Shell-Jugendstudie 2015“ erfassen und passende Oberbegriffe formulieren können. * die in der Studie angeführten Bedürfnisse Jugendlicher beschreiben und vor dem Hintergrund der eigenen Bedürfnisse kritisch beurteilen können. * den Aufbau der „Bedürfnispyramide“ nach Maslow erläutern und somit deren Stufen als Hierarchie in der Bedürfnisbefriedigung erklären können. * konkrete Beispiele von Bedürfnissen für jede Hierarchiestufe nennen können. * Gesichtspunkte dafür aufzeigen können, warum das Modell nach Maslow kontrovers diskutiert wird. * den Aufbau eines Kommentars als journalistische Textform erläutern und einen solchen verfassen können. |
| Methodische Ziele: | Sandwichprinzip: Wechsel von individuellen, kollektiven und kooperativen Lernphasen mit folgenden Methoden:   * 5-Schritt-Lesemethode * Sortieraufgabe |

**Arbeitstechnik: Die 5-Schritt-Lesemethode**

**M 1**

**Merkmale:**

Nicht nur im Volks- und Betriebswirtschaftslehreunterricht, sondern in nahezu allen Fächern müssen Sie immer wieder Texte lesen und verstehen. Dies ist insbesondere bei längeren Texten nicht immer ganz einfach. Die 5-Schritt-Lesemethode kann Ihnen behilflich sein, die geforderten und wesentlichen Aussagen auch umfangreicher Texte zu erkennen und diese zu verstehen. Wesentliche Voraussetzung für das Gelingen der Methode ist, dass sie insbesondere umfangreiche Texten mehrmals lesen.

**Vorgehen:**

* **Schritt 1 Verschaffen Sie sich eine Übersicht**

Überfliegen Sie den Text. Achten Sie hierbei auf Absätze, Zwischenüberschriften und durch Fettdruck, Farbe oder Schriftänderung besonders hervorgehobene Textabschnitte. Überlegen und notieren Sie sich bei diesem Schritt auch schon, auf welche Fragen der Text Antworten gibt oder welche Probleme er anspricht.

* **Schritt 2 Lesen Sie den Text genau**

Lesen Sie jetzt den Text aufmerksam und intensiv durch. Ihnen nicht bekannte Fremdwörter oder Ausdrücke schauen Sie in einem geeigneten Nachschlagewerk (z. B. Duden) oder dem Internet nach. Textstellen, die Ihnen dennoch nicht verständlich sind, markieren Sie am Rand mit einem Fragezeichen.

* **Schritt 3 Hervorheben und markieren**

Konzentrieren Sie sich auf die Kernaussagen des Textes und markieren Sie diese mit einem Textmarker in einer hellen, leuchtenden Farbe. Alternativ können Sie auch unterstreichen. Hierbei verwenden Sie ein Lineal, damit Sie nicht versehentlich Textpassagen durchstreichen. Beachten Sie: Nur wesentliche Aussagen und Begriffe markieren bzw. hervorheben.

* **Schritt 4 Gliedern und zusammenfassen des Textes**

Texte bestehen in der Regel aus mehreren Abschnitten. Diese grenzen unterschiedliche Inhalte und Sinnabschnitte voneinander ab. Beim Gliedern des Textes können Sie diese Abgrenzung sichtbar machen. Finden Sie hierzu für jeden Abschnitt eine geeignete Überschrift, die den Inhalt des Abschnitts so knapp und präzise wie möglich aufzeigt.

* **Schritt 5 Formulieren der Kernaussagen**

Im letzten Schritt formulieren Sie die wichtigsten Aussagen des Textes und schreiben diese in eigenen Worten auf.

**Arbeitstechnik: Verfassen eines Kommentars**

**M 2**

**Merkmale:**

Als Kommentar wird eine meinungsbildende und journalistische Textsorte bezeichnet. Er beschäftigt sich mit einem beliebigen Thema, häufig mit einem aktuellen Ereignis und stellt eine persönliche Stellungnahme der Autorin/des Autors hierzu dar. Die eigene Meinung und Überzeugung zu einem Thema bildet somit die Kernaussage eines solchen Textes.

Ziel des Kommentars ist es, dass sich die Leserin/der Leser mit der im Kommentar vertretenen Meinung identifiziert. Im Vordergrund steht daher, diese möglichst klar und prägnant zu vermitteln. Oftmals werden daher komplexe Sachverhalte stark vereinfacht dargestellt und der Kommentar überwiegend in kurzen, einprägsamen Sätzen formuliert.

**Vorgehen**:

|  |
| --- |
| * Ein Kommentar beginnt mit der **Überschrift.** Sie soll die Leserin bzw. den Leser zum Lesendes Kommentars auffordern. Die Überschrift ist kurz und einprägsam, darf aber auch „reißerisch“ sein. |
| * Um die Leserin bzw. den Leser unmittelbar anzusprechen, beginnt der Textteil des Kommentars häufig mit einer **provozierenden These (Behauptung)**. Diese Provokation führt die Verfasserin bzw. der Verfasser des Kommentars ganz bewusst herbei. Ziel ist die argumentative Auseinandersetzung mit der Leserin bzw. dem Leser des Kommentars. Durch die provozierende These wird versucht, dies besonders effektiv zu erreichen. |
| * Auf die These folgt die **Zusammenfassung** der Inhalte, die ausschlaggebend für den Kommentar sind. Die Zusammenfassung hat also das Ziel, die Leserin/den Leser des Kommentars über das Thema, auf das sich der Kommentar bezieht, zu informieren. Dies sollte kurz und präzise erfolgen. |
| * Die Ansicht der bzw. des Kommentarschreibenden – auch als Standpunkt des Kommentators bezeichnet – wird in der sich anschließenden **Argumentation** verdeutlicht. * Im Rahmen der Argumentation nimmt die bzw. der Kommentarschreibende auch **mögliche gegnerische Argumente** vorweg und versucht diese zu entkräften. |
| * Am **Schluss** des Kommentars wird die zu Anfang genannte These nochmals aufgegriffen und auf Schlussfolgerungen, Forderungen oder Mahnungen, die sich aus der Argumentation ableiten lassen, hingewiesen. |
| * Der Kommentar endet mit dem Namen der/des Kommentarschreibenden. |

Ein Bild, das Screenshot enthält.

Mit sehr hoher Zuverlässigkeit generierte Beschreibung

**M 3**

Quelle: Selbstorganisiertes und kooperatives Lernen (SOL). Individuelle Förderung als Unterrichtsprinzip. Landesinstitut für Schulentwicklung (LS), Stuttgart 2013, H-13.32 (S. 38)

**Verlaufsplanung**

**VP**

| **Organisa-tionsform** | **Lern-phase** | **Inhalt und Methode** | **Material** | **Hinweise** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **PPT**  **P + EA** | **k**  **i** | Einstieg Zitat Steve Jobs  Erläuterung der Kernaussage | Einstieg Zitat  (Folie 1) | Siehe Einstieg (Hinweise für L) |
| **P** | **K** | TA | Tafelanschrieb | Die SuS übernehmen den Aufschrieb in ihr Heft. |
| **EA + PA** | **K** | Die SuS überlegen sich, wie ihre Bedürfnisse heute sind und in Zukunft aussehen könnten. Sie machen sich zudem Gedanken darüber, welche Bedingungsfaktoren dies beeinflusst. In einer Murmel-Runde werden die Gedanken mit der Tischnachbarin bzw. dem Tischnachbarn ausgetauscht und diskutiert. | AB (AA 1.1-1.2) | Schnelle SuS können sich bereits mit der 5-Schritt-Lesemethode (lesen Text M1) auseinandersetzen. |
| **EA + PA** | **I**  **koop** | 5-Schritt-Lesemethode: Die SuS erhalten I1 und M1. L gibt den Hinweis, dass die Arbeitsaufträge 3.1 bis 3.4 in der vorgegebenen Zeit von allen SuS zu bearbeiten sind. Die L fungiert als Ansprechpartner für die S. | I1 und M1  AB (AA 3.1-3.4) | Bei Schwierigkeiten mit Schritt 4 der 5-Schritt-Lesemethode (Oberbegriffe für die Textabschnitte finden), können die SuS auf Wunsch eine Lernhilfe in Anspruch nehmen. Die L hält hierzu das AB mit einer Auswahl von Überschriften bereit, aus denen die jeweils geeignete herausgesucht werden kann. |
| **PPT + P** | **K** | Ein Schülerpaar präsentiert seine Arbeitsergebnisse (Textüberschriften und Bewertung der Aussagen zum Text) der Klasse. Der AA 3.3 (Reflexion der eigenen und in der Studie genannten Bedürfnisse) wird gemeinsam im Klassenverband besprochen. | AB (1.1-3.4)  I1 | Die L ergänzt ggf. die Schülerlösungen. |
| **EA + PA** | **i**  **koop** | Die SuS erhalten und lesen I2. Anschließend bearbeiten sie die AA 4.1 bis 4.2 in Einzelarbeit. Dann besprechen sie ihre Lösungen mit der Partnerin bzw. dem Partner, nehmen gemeinsam eine Reflexion des Modells vor und formulieren entsprechende Gesichtspunkte. Die L fungiert hierbei als Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner. | AB (4.1-4.3)  I2  Think-Pair-Share  Bushaltestellenschild | Schnelle Teams könnten mit anderen Teams eine 4-er Gruppe bilden, um ihre Ergebnisse zu vergleichen und die Reflexion des Modells zu intensivieren. |
| **PPT** | **k** | Kurzes Vorstellen: Funktionsweise der Sortieraufgabe | M3 |  |
| **EA + PA** | **koop** | Die SuS bearbeiten das AB Sortieraufgabe zunächst in Einzelarbeit und dann mit der Partnerin bzw. dem Partner. | AB Sortieraufgabe |  |
| **HA**  **EA** | **i** | Die SuS erhalten M2 und verfassen einen Kommentar zum Modell der Bedürfnispyramide nach Maslow zu Hause (AA 5).  Sie wiederholen mit Hilfe des AB Sortieraufgabe die Inhalte des Unterrichtsarrangements und ergänzen die noch fehlenden Begriffe der Sortieraufgabe. | AB Hausaufgabe  M2  AB Sortieraufgabe | Für die Hausaufgabe können die SuS auf Wunsch Lernhilfen in Anspruch nehmen (Hilfestellung 1 und Hilfestellung 2). |

AA = Arbeitsauftrag, AB = Arbeitsblatt, AO = Advance Organizer, EA = Einzelarbeit, F = Folie, GA = Gruppenarbeit,

HA = Hausaufgaben, I = Information, L = Lehrkraft, P = Plenum, PA = Partnerarbeit, PPT = Präsentation,

SuS = Schülerinnen und Schüler, TA = Tafelanschrieb, UA = Unterrichtsarrangement, k = kollektiv, koop = kooperativ,

i = individuell

**Einstieg Zitat (Folie 1)**

*Hinweise für die Lehrkraft:*

* *Auflegen des Originalzitats und Auswahl einer Schülerin bzw. eines Schülers, die/der dieses in englischer Sprache vorliest. Anschließend gemeinsame Übersetzung.*
* *Die deutsche Übersetzung entspricht dem Wortlaut und kann zur Kontrolle verwendet werden.*

****

* Lesen Sie die Aussage von Steve Jobs.
* Erläutern Sie seine Ansicht mit eigenen Worten.

**Quote by Steve Jobs:**

“It’s not about pop culture, and it’s not about fooling people, and it’s not about convincing people that they want something they don’t have. We figure out what we want. And I think we’re pretty good at having the right discipline to think through whether a lot of other people are going to want it, too. So you can’t go out and ask people, you know, what the next big [thing.] There’s a great quote by Henry Ford, right? He said, “If I’d have asked my customers what they wanted, they would have told me ‘A faster horse’.”

**Übersetzung:**

Es geht nicht um Popkultur und es geht nicht darum Menschen zu täuschen, es geht auch nicht darum, Menschen zu überzeugen, dass sie etwas wollen, was sie nicht haben.

Wir finden heraus, was wir wollen. Und ich denke, wir sind ziemlich gut darin gleichzeitig darüber nachzudenken, ob viele andere Menschen dies auch (haben) wollen.

Wissen Sie, Sie können nicht einfach hingehen und Menschen fragen, was die nächste große Erfindung sei.

Es gibt ein tolles Zitat von Henry Ford, richtig? Er sagte, wenn ich meine Kunden gefragt hätte, was sie sich wünschen, sie hätten mir ein „schnelleres Pferd“ geantwortet.

(Übersetzung des Verfassers der Unterrichtseinheit)

|  |
| --- |
| **Aussage:**  Steve Jobs vertritt die Meinung, …. |

**Tafelanschrieb:**

**TA**

**Zitat Steve Jobs: Idee und Aussage**

Das Bedürfnis des Menschen entsteht, sobald ihm ein entsprechendes Produkt zur Verfügung steht.

**Bedürfnis: Bedeutung**

* Ein Bedürfnis wird als Mangelzustand verstanden und wahrgenommen. Der Mensch hat den Wunsch, diesen empfundenen Mangel auszugleichen.

Ein Bedürfnis ist somit der Wunsch, einen empfundenen Mangel zu beseitigen.

* Menschliche Bedürfnisse können sehr unterschiedlich sein. Sie sind beispielsweise abhängig von Alter, Geschlecht, Einkommen und sozialem Umfeld.

**17. Shell Jugendstudie – Jugend 2015**

**I 1**

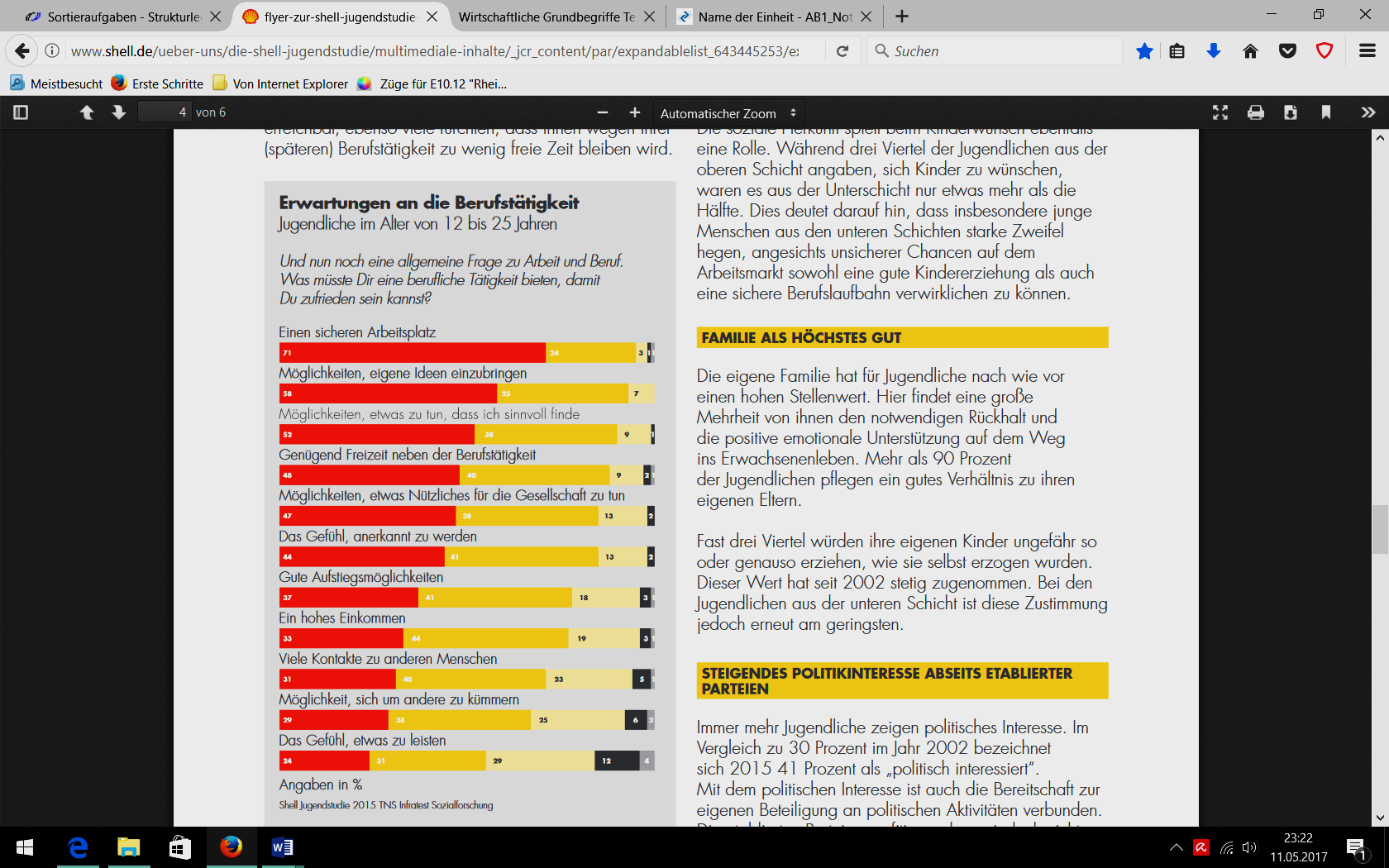
1.

Seit 1953 beauftragt Shell unabhängige Wissenschaftler und Institute mit der Erstellung von Studien, um Sichtweisen, Stimmungen und Erwartungen von Jugendlichen in Deutschland zu dokumentieren. Die 17. Shell Jugendstudie widmet sich erstmals einer Generation, die vollständig im wiedervereinigten Deutschland aufgewachsen ist. […] Neben Politik und Wirtschaft prägen Familie, Freundeskreis und Schule oder andere Ausbildungseinrichtungen die Erfahrungswelt der Jugend. Die Studie spiegelt sowohl die Haltungen der Jugendlichen zu diesen Lebenswelten als auch ihre persönlichen und zentralen Werte wider.

2.

Weniger zuversichtlich sind junge Menschen, was ihre Bildungs- und Berufsziele angeht. Jugendliche, die die Schule ohne Abschluss verlassen, haben schlechtere Chancen, einen Ausbildungsplatz zu finden und anschließend eine geregelte Erwerbstätigkeit aufzunehmen. Doch auch Jugendliche mit Schulabschluss können häufig nicht die ursprünglichen Berufswünsche verwirklichen. Aktuell erwarten fast drei Viertel ihre Berufswünsche umsetzen zu können – ein gutes Viertel allerdings nicht. Unter Auszubildenden und bei Studierenden sind sich rund vier Fünftel (sehr) sicher, die eigenen beruflichen Wünsche verwirklichen zu können.

3.



Jugendliche heute streben nach höheren Bildungs- und Berufsabschlüssen. Auch die Ansprüche an ihre Arbeitgeber sind gestiegen. Sie wünschen sich Berufe mit interessantem und erfüllendem Tätigkeitsprofil, aber auch Flexibilität und die Vereinbarkeit von Arbeit und Familie. Gleichzeitig ist für 95 Prozent der Jugendlichen ein sicherer Arbeitsplatz sehr wichtig bzw. wichtig (roter bzw. gelber Balken in der Grafik, Anm. des Verfassers). Über 90 Prozent der Jugendlichen meinen, dass Familie und Kinder bei der Arbeit nicht zu kurz kommen dürfen. Auch ist es den Jugendlichen wichtig, dass sie ihre Arbeitszeit kurzfristig an ihre Bedürfnisse anpassen können. So möchten sie in Teilzeit arbeiten können, sobald Kinder vorhanden sind. Die Karriereorientierung tritt hinter die Vereinbarkeit von Arbeit und Leben und die Planbarkeit der Berufstätigkeit zurück.

www.shell.de

4.

Die eigene Familie hat für Jugendliche nach wie vor einen hohen Stellenwert. Hier findet eine große Mehrheit von ihnen den notwendigen Rückhalt und die positive emotionale Unterstützung auf dem Weg ins Erwachsenenleben. Mehr als 90 Prozent der Jugendlichen pflegen ein gutes Verhältnis zu ihren eigenen Eltern. Fast drei Viertel würden ihre eigenen Kinder ungefähr so oder genauso erziehen, wie sie selbst erzogen wurden. Dieser Wert hat seit 2002 stetig zugenommen.

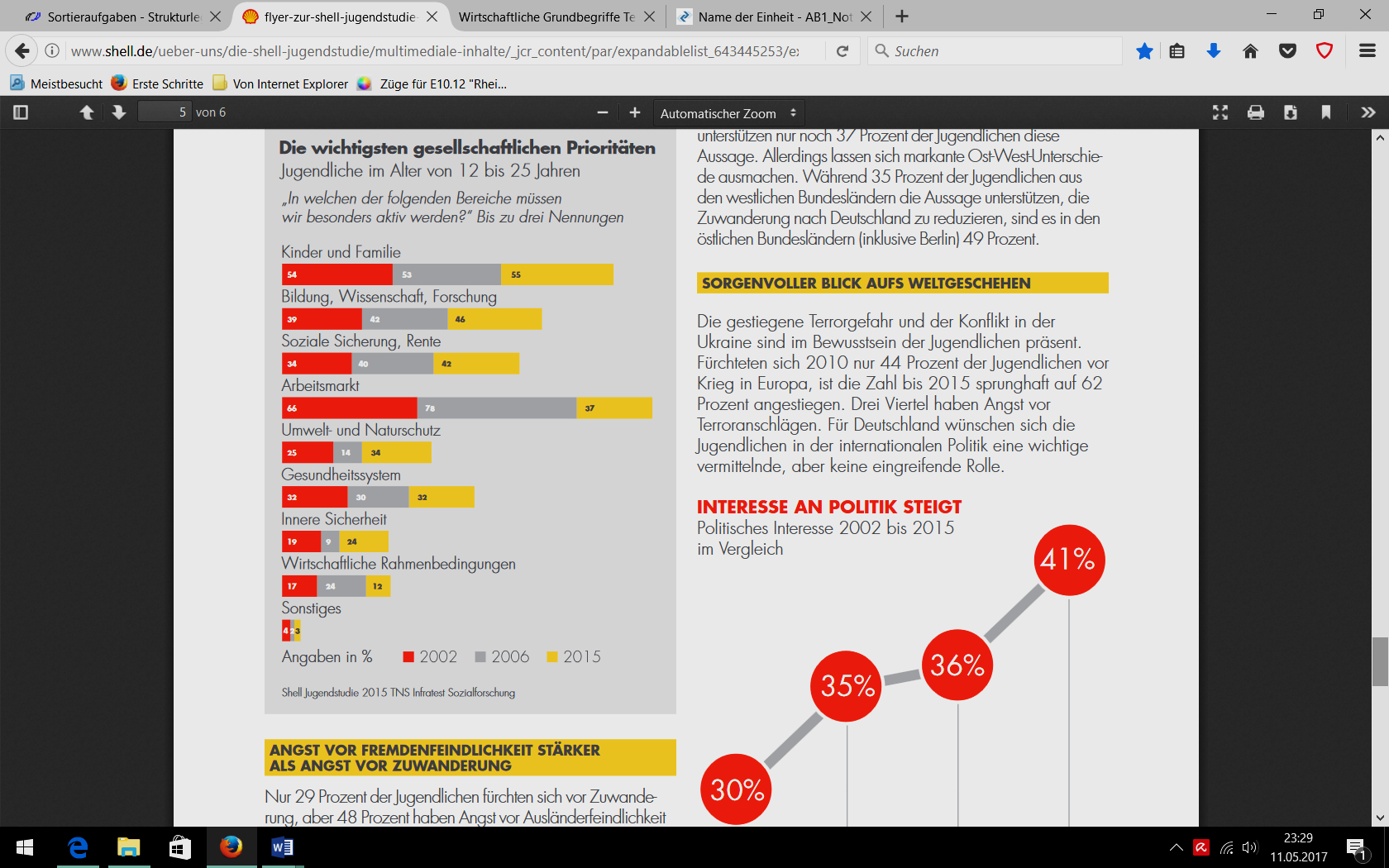
5.



Vieles deutet darauf hin, dass sich die Sorge um die schwierige Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben auch auf den Kinderwunsch auswirkt. Insgesamt wünschen sich derzeit nur 64 Prozent aller Jugendlichen Kinder, 2010 waren es 69 Prozent. Bei männlichen Jugendlichen ist dieser Trend stärker ausgeprägt als bei weiblichen Jugendlichen (…). Die soziale Herkunft spielt beim Kinderwunsch ebenfalls eine Rolle. Während drei Viertel der Jugendlichen aus der oberen Schicht angaben, sich Kinder zu wünschen, waren es aus der Unterschicht nur etwas mehr als die Hälfte. Dies deutet darauf hin, dass insbesondere junge Menschen aus den unteren Schichten starke Zweifel hegen, angesichts unsicherer Chancen auf dem Arbeitsmarkt sowohl eine gute Kindererziehung als auch eine sichere Berufslaufbahn verwirklichen zu können.

6.

Die gestiegene Terrorgefahr und der Konflikt in der Ukraine sind im Bewusstsein der Jugendlichen präsent. Fürchteten sich im Jahr 2010 nur 44 Prozent der Jugendlichen vor Krieg in Europa, ist die Zahl bis 2015 sprunghaft auf 62 Prozent angestiegen.



7.

Im Jahr 2015 ist die Online-Vollversorgung Wirklichkeit geworden: 99 Prozent der Jugendlichen haben Zugang zum Internet. Sie nutzen im Durchschnitt 2,3 Zugangskanäle wie beispielsweise Smartphone oder Laptop/Notebook. Zudem ist die junge Generation immer länger im Netz: Durchschnittlich 18,4 Stunden verbringen die Jugendlichen wöchentlich online, noch 2006 waren es weniger als 10 Stunden. Gleichzeitig sind die Jugendlichen über die Problematik der Datennutzung im Internet informiert und sehen diese auch kritisch. Mehr als vier Fünftel von ihnen glauben, dass große Konzerne wie Google und Facebook mit ihren Nutzern und deren Daten viel Geld verdienen. Obwohl mehr als die Hälfte der Jugendlichen angibt, häufig oder gar sehr häufig Facebook zu nutzen, fällt das Vertrauen in dieses Unternehmen sehr gering aus.

www.shell.de

8.

Freundschaft, Partnerschaft und Familie stehen bei den Mädchen und Jungen an erster Stelle. 89 Prozent finden es besonders wichtig, gute Freunde zu haben, 85 Prozent einen Partner zu haben, dem sie vertrauen können und 72 Prozent ein gutes Familienleben zu führen. Stabil ist auch die Wertewelt junger Menschen. Die Jugendlichen legen großen Wert auf Respekt vor Gesetz und Ordnung. Wichtiger als in vorangegangenen Studien ist den Befragten 2015 die Bereitschaft zum umweltbewussten Verhalten. Dagegen verloren materielle Dinge wie Macht oder ein hoher Lebensstandard eher an Bedeutung. Die Mehrheit findet den erstmals erfragten Wert „Die Vielfalt der Menschen anerkennen und respektieren“ wichtig.

**Die Bedürfnispyramide nach Maslow**

**I 2**

Abraham Maslow (1908-1970) gilt als ein Mitbegründer der „Humanistischen Psychologie“. Diese Denkrichtung will dazu beitragen, dass sich jeder Mensch zu einer sich selbst verwirklichenden und schöpferischen Persönlichkeit entfalten könne. Ausgehend von diesem Anspruch vertritt Maslow die These, jeder Mensch sei in seinem Verhalten von hierarchisch strukturierten Bedürfnissen geleitet. So benötigt man beispielsweise eine warme Mahlzeit mehr zum Leben als das neueste Smartphone und ein Glas Wasser mehr als ein Auto.

Diese Überlegung stellt Maslow in Form einer Pyramide dar, die als „Bedürfnispyramide“ bezeichnet wird. Sie ist eigentlich eine Bedürfnishierarchie, also ein Stufenmodell der menschlichen Bedürfnisse und der Beweggründe (der Motivation), diese Bedürfnisse zu befriedigen. Dabei stehen das Bedürfnis und die Motivation, dieses zu befriedigen in einem Verhältnis zueinander. Nach Ansicht Maslows können Bedürfnisse der nächsthöheren Stufe nämlich immer erst dann entstehen, wenn die Bedürfnisse der darunterliegenden Stufe erfüllt sind. Der Aufbau des Modells als Pyramide verdeutlicht somit, dass einige Beweggründe und Bedürfnisse einen höheren Stellenwert besitzen als andere. Je weiter oben die Bedürfnisse angesiedelt sind, umso höher ist ihr jeweiliger Stellenwert.

Insgesamt ordnete Maslow die Bedürfnisse des Menschen in fünf Kategorien (beachte: die folgende Auflistung entspricht nicht der von Maslow gewählten Reihenfolge!):

* **Grundbedürfnisse:** Darunter fallen alle lebensnotwendigen Bedürfnisse, beispielsweise Nahrung und Kleidung.
* **Soziale Bedürfnisse:** Hierzu zählen beispielsweisedie Wünsche nach sozialem Anschluss, nach Liebe, Freundschaft und Familie.
* **Sicherheitsbedürfnisse:** Hierzu zählen Schutz, Geborgenheit, Ordnung und angstfreies Leben.
* **Selbstverwirklichungsbedürfnisse:** Nach Maslow umfasst dies das Streben nach der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit. Einfach gesagt, es geht darum möglichst viel aus dem eigenen Leben zu machen.
* **Wertschätzungs- und Geltungsbedürfnisse:** Maslow bezeichnet sie auch als **Individualbedürfnisse.** Dazu zählt er das Bedürfnis nach Leistung und Kompetenz, aber auch nach Prestige, Ruhm und Macht.

Diese fünf Kategorien bilden die Stufen der Pyramide und damit eine Hierarchie der Bedürfnisse. Erst nach Befriedigung der Bedürfnisse einer Stufe entwickelt der Mensch die Motivation nach Befriedigung der nächsthöheren Stufe.

Worterklärung:

Hierarchie, hierarchisch (Adj.): der Rangfolge und Rangordnung nach. Auch: [gestaffelt](http://www.duden.de/rechtschreibung/staffeln), [gestuft](http://www.duden.de/rechtschreibung/stufen).

**Arbeitsauftrag 1 (Einzelarbeit**)

**AB**

* 1. Nennen Sie Beispiele für Ihre aktuellen Bedürfnisse und Wünsche und für solche, die Sie zukünftig haben könnten. Gehen Sie nach dem folgenden Schema vor:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Meine Bedürfnisse und Wünsche **heute** … | …. in **5 Jahren** … | …. in **15 Jahren** … |
|  |  |  |

* 1. Notieren Sie in Stichworten, wovon Sie Ihre Überlegungen abhängig gemacht haben.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Arbeitsauftrag 2 (Partnerarbeit)**

Setzen Sie sich mit Ihrer Tischnachbarin bzw. ihrem Tischnachbarn zu einer „Murmel-Runde“ zusammen und besprechen Sie Ihre Ergebnisse.

**Arbeitsauftrag 3 (Einzelarbeit/Vergleich der Lösungen in Partnerarbeit)**

* 1. Lesen Sie den Text auf dem Informationsblatt (I 1) und erfassen Sie dessen Aussagen und die der Grafiken. Gehen Sie hierbei nach der 5-Schritt-Lesemethode vor.

**Tipp:**

Sollten Sie mit dieser Arbeitstechnik nicht vertraut sein, nehmen Sie das Blatt M 1 zu Hilfe.

**Hilfestellung zu Schritt 4 der 5-Schritt Lesemethode**

Lesen Sie sich nochmals die einzelnen Textabschnitte genau durch. Wählen Sie aus den nachfolgenden Überschriften eine geeignete aus und ordnen Sie diese dem jeweiligen Textabschnitt zu, indem Sie sie über den entsprechenden Abschnitt schreiben.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| * Vertrauen in Online-Konzerne | * Bedeutung sozialer Bindungen | * Wandel in der Berufswelt | * Kinderwunsch |
| * Stellenwert der Familie | * Umgang mit dem Internet | * Work-Life-Balance | * Bedeutung des Berufs |
| * Schule und Ausbildung | * Studie: Erhebung und Inhalt |  |  |

* 1. Kreuzen Sie die jeweils richtige Aussage an.

**AB**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Aussagen zum Text**  **Textgrundlage: 17. Shell Jugendstudie** | richtig | falsch |
| Die Studie hat zum Ziel, die Erwartungen und Hoffnungen junger Menschen an Staat, Bildung und Gesellschaft aufzuzeigen. |  |  |
| Gute Aufstiegsmöglichkeiten zu haben, ist die wichtigste Erwartung Jugendlicher an die Berufstätigkeit. |  |  |
| Bei Jugendlichen ohne Schulabschluss sind die Chancen auf einen Ausbildungsplatz und eine geregelte Erwerbstätigkeit gering. |  |  |
| Wenn eine berufliche Tätigkeit einen sicheren Arbeitsplatz bietet, ist das nach Auskunft der Jugendlichen eine wesentliche Voraussetzung für die eigene Zufriedenheit. |  |  |
| Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für einen Großteil der Jugendlichen ein wichtiger Gesichtspunkt. |  |  |
| Die Studie zeigt, dass der Kinderwunsch von der sozialen Herkunft der befragten Jugendlichen unabhängig ist. |  |  |
| Die Sorgen vor einem Krieg in Europa sind gewachsen. |  |  |
| Jugendliche sind im Umgang mit Internet und sozialen Medien sorglos und nur wenig kritisch. |  |  |
| Gute Freunde zu haben und ein glückliches Familienleben zu führen hat nur für eine kleine Anzahl der befragten Jugendlichen eine Bedeutung. |  |  |
| Das Streben nach Macht und Besitz materieller Werte ist im Vergleich zu früheren Studien weiter gesunken. Die Bereitschaft zu umweltbewusstem Verhalten hingegen ist erneut gestiegen. |  |  |
| Drei Viertel der Jugendlichen pflegt ein gutes Verhältnis zu den eigenen Eltern. |  |  |
| Soziale Sicherung, Bildung sowie Kinder und Familie zählen zu den wichtigsten gesellschaftlichen Prioritäten der befragten Jugendlichen. |  |  |

* 1. Vergleichen Sie Ihre eigenen Bedürfnisse mit den in der Studie genannten. Notieren Sie in Stichworten, inwiefern sich Übereinstimmungen und Unterschiede zeigen.
  2. Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit denen Ihrer Tischnachbarin/ihrem Tischnachbarn.

**Arbeitsauftrag 4 (Einzelarbeit/Ergebnisvergleich und Bewertung in Partnerarbeit)**

**AB**

1. Lesen Sie den Informationstext zur Bedürfnispyramide nach Maslow (I2) und entwickeln Sie eine geeignete Reihenfolge für die Kategorien.



* 1. Ordnen Sie Ihre eigenen Bedürfnisse (aus Aufgabe 1.1) und die in der Shell-Studie genannten Bedürfnisse den verschiedenen Kategorien zu**.**

1. Gehen Sie mit Ihrem Arbeitsblatt an die „Bushaltestelle“ und warten Sie auf eine Mitschülerin/einen Mitschüler. Besprechen und diskutieren Sie gemeinsam Ihre Lösungen aus den Aufgaben 4.1 und 4.2.

Bearbeiten Sie anschließend gemeinsam die nachfolgende Aufgabe.

1. Maslows Modell der Bedürfnispyramide wird in der Fachwelt durchaus kontrovers (zustimmend und ablehnend) diskutiert. Überlegen Sie sich zwei Gesichtspunkte, die hierbei angeführt werden können und formulieren Sie diese jeweils mit zwei Sätzen aus.

Mögliche zustimmende/ablehnende Gesichtspunkte zum Modell Maslows:

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Arbeitsauftrag 5 (Einzelarbeit)**

**AB**

**Hausaufgabe**

Beachten Sie das Informationsblatt M2 und verfassen Sie einen Kommentar zum Modell der Bedürfnispyramide nach Maslow.

**Tipp:**

* Sollten Sie in der Aufgabe zuvor keine Gesichtspunkte gefunden haben, so können Sie auf die Hilfestellung 1 zurückgreifen.
* Sollten Sie im Verfassen des Kommentars unsicher sein, so können Sie auf Hilfestellung 2 zurückgreifen.

|  |
| --- |
| **Kommentar** zum Thema: Bedürfnispyramide nach Maslow |

**Hilfestellung 1:**

Sie sind sich bei der Bewertung der Bedürfnispyramide noch nicht sicher oder haben keine Gesichtspunkte gefunden.

Um den Arbeitsauftrag dennoch zu erledigen, können Sie die folgenden Gesichtspunkte in Ihre Überlegungen einbeziehen. Sollten Ihnen jetzt weitere Gedanken zum Thema einfallen, dürfen Sie die Liste selbstverständlich ergänzen.

Häufig geäußerte Kritik am Modell der Bedürfnispyramide nach Maslow:

|  |
| --- |
| * Hierarchischer Aufbau und die Motivation zur Bedürfnisbefriedigung einzig aufgrund von Defiziten (Mangelzustand) ist oftmals unzutreffend.   Beispiel: Auch wenn genug Schuhe, Kleider, Handys usw. vorhanden sind, werden dennoch stets neue gekauft. Motivation für den Kauf ist also weniger der Mangelzustand als der Wunsch nach besseren bzw. neueren Produkten. |
| * Das Modell setzt ein hohes Maß an Individualismus und Streben nach Selbstverwirklichung voraus. Damit kann es aber im Wesentlichen nur für westlich-industriell geprägte Industrienationen gelten. Insbesondere in sehr armen Ländern ist es hingegen kaum einsetzbar. |
| * Die Zuordnung von Verhaltensweisen zu den einzelnen Kategorien ist kaum messbar und daher wenig aussagekräftig. |

**Hilfestellung 2:**

Sie haben noch keine Sicherheit im selbstständigen Verfassen eines Kommentars.

Beachten Sie nochmals den Aufbau des Kommentars (M2). Lesen Sie jetzt die verschiedenen Textbausteine und machen Sie sich Gedanken um deren sinnvolle Reihenfolge. Schreiben Sie anschließend Ihren Kommentar unter Verwendung der vorgegebenen Textbausteine und ergänzen Sie diese gegebenenfalls durch eigene Formulierungen.

|  |
| --- |
| Zweifel kommen auch bei der Überlegung auf, ob das Modell wirklich für alle Menschen und Situationen Gültigkeit besitzt. |
| Maslows Idee basiert auf einer hierarchischen Beziehung zwischen den Bedürfnissen und der Motivation, diese zu erreichen. Sofern ein Bedürfnis einer bestimmten Stufe erreicht ist, kommt dem Bedürfnis der nächsthöheren Stufe die höchste Motivationswirkung zu. Sein Stufenmodell wird daher auch als Bedürfnispyramide bezeichnet. |
| Maslows Märchen der Bedürfnisse |
| Soweit die Theorie des Märchens und nun zurück zur Realität. |
| Märchen sind eine bedeutsame Textgattung und treten in allen Kulturen auf. Sie sind zwar frei erfunden, sagen jedoch einiges über gesellschaftliche Bedingungen aus. Damit besitzen sie Eigenschaften, die Maslows Modell der Bedürfnispyramide in bester Manier mit ihnen teilt. Sie dürfte zu den bedeutsamsten und meistzitierten Motivationsmodellen zählen und das, obwohl es ihr in jeder Hinsicht an nachweisbaren Belegen fehlt. |
| Warum ist Maslows Ansatz dennoch so bedeutsam und verbreitet sich wie die Märchen? Vielleicht weil er einen Ansatz zur Beschreibung und Erklärung menschlicher Motivationen und Bedürfnisse bietet. Die Maslowsche Bedürfnispyramide zu verstehen bedeutet somit auch ein Stück weit, den Menschen und die Gesellschaft zu verstehen. Eben wie im Märchen. |
| Von der Praxis verschmäht oder nur wenig wahrgenommen, wird der hierarchische Aufbau seit den 1970er Jahren kontrovers diskutiert und teilweise heftig kritisiert. |
| Fraglich ist auch Maslows Ansatz, unser Handeln in fünf Kategorien einteilen zu können ... |

**Wichtige Fachbegriffe zur Unterrichtseinheit**

**AB**

**„Bedürfnisse als Grundlage menschlichen Handelns“**

|  |  |
| --- | --- |
| **Bedürfnis** | **Bedürfnispyramide** |
| **Abraham Maslow** | **Grund-/Existenzbedürfnisse** |
| **Soziale Bedürfnisse** | **Selbstverwirklichungsbedürfnisse** |
| **Wertschätzungs- und Geltungsbedürfnisse** | **Hierarchie bei der Bedürfnisbefriedigung** |
| **Shell Jugendstudie** | **5-Schritt-Lesemethode** |
| **Gesellschaftliche Prioritäten**  (im Zusammenhang mit der Studie) | **Gesichtspunkte, von denen Bedürfnisse**  **abhängig sind** |
| **Wichtige Kritikpunkte an der**  **Bedürfnispyramide nach Maslow** |  |

**Feedback am Ende der Unterrichtseinheit:**

**Arbeitsauftrag:**

Bitte kreuzen Sie bei den nachfolgenden Aussagen an, inwiefern diese auf Ihren Lernprozess bei dieser Unterrichtseinheit zutreffen. In dem Feld „Das will ich noch anmerken“ können Sie eintragen, was Ihnen im Zusammenhang mit den zurückliegenden Unterrichtsstunden zum Thema sonst noch wichtig erscheint.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Thema:** | **Trifft nicht zu**  **--** | **Trifft eher nicht zu**  **-** | **Trifft**  **eher zu**  **+** | **Trifft zu**  **++** |
| **A** | Die Arbeit hat mir Spaß gemacht. |  |  |  |  |
| **B** | Ich konnte mich gut auf die Arbeit konzentrieren. |  |  |  |  |
| **C** | Ich wusste was ich tun sollte. |  |  |  |  |
| **D** | Bei Fragen wurde mir weitergeholfen. |  |  |  |  |
| **E** | Ich habe schnell mit der Arbeit begonnen. |  |  |  |  |
| **F** | Ich habe heute etwas gelernt. |  |  |  |  |
| **G** | Ich konnte etwas beitragen. |  |  |  |  |
| **H** | Ich habe anderen geholfen. |  |  |  |  |
| **I** | Ich ließ mich während der Arbeit ablenken. |  |  |  |  |
| Das will ich noch anmerken: | | **Zu Frage D:** Durch wen? | | | |
|  | | **Zu Frage F:** Was haben Sie gelernt? | | | |
|  | | **Zu Frage G:** Welche Beiträge konnten Sie leisten? | | | |

***Bushaltestellenschild***

**IKL**

**

**Arbeitsauftrag 1 (Einzelarbeit**):

**L**

* 1. Nennen Sie Beispiele für Ihre aktuellen Bedürfnisse und Wünsche und für solche, die Sie zukünftig haben könnten. Gehen Sie nach dem folgenden Schema vor:

*Mögliche Antworten:*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Meine Bedürfnisse und Wünsche **heute** … | …. in **5 Jahren** … | …. in **15 Jahren** … |
| * *Gute schulische Leistung* * *Freund/Freundin* * *Handy* * *Beschäftigung neben der Schule* * *…* | * *Gute Berufsausbildung/Studium* * *Auto* * *Eigene Wohnung* * *…* | * *Eigene Familie* * *Eigenes Haus* * *Abgeschlossenes Studium/ berufliche Karriere* * *…* |

* 1. Notieren Sie in Stichworten, von welchen Gesichtspunkten Sie Ihre Überlegungen abhängig gemacht haben.

*Schülerabhängige Antworten, beispielweise*

* *Einkommen - eigenem Status/eigener Herkunft*
* *Geschlecht - Schulbildung/Ausbildung*
* *Beruflichem Erfolg/Karriere - Alter …*

**Arbeitsauftrag 3 (Einzelarbeit):**

* 1. Lesen Sie den Text auf dem Informationsblatt (I 1) und erfassen Sie dessen Aussagen und die der Grafiken. Gehen Sie hierbei nach der 5-Schritt-Lesemethode vor.

*Mögliche Überschriften (nach Schritt 4 der 5-Schritt-Lesemethode):*

1. *Erhebung und Inhalt*
2. *Schule und Ausbildung*
3. *Anforderungen an den Beruf*
4. *Familie*
5. *Wunsch nach Kindern*
6. *Sicherheit und Frieden*
7. *Nutzung digitaler Medien*
8. *Partnerschaft und Werte*

**Hilfestellung zu Schritt 4 der 5-Schritt-Lesemethode:**

Lesen Sie nochmals die einzelnen Textabschnitte genau durch. Wählen Sie aus den nachfolgenden Überschriften eine passende aus und ordnen Sie diese dem jeweiligen Textabschnitt zu, indem Sie sie über den entsprechenden Abschnitt schreiben.

*Geeignete Überschriften sind:*

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| * *Stellenwert der Familie* | * *Partnerschaft/Werte* | * *Sicherheit/Frieden* | * *Kinderwunsch* |
| * *Schule und Ausbildung* | * *Studie: Erhebung und Inhalt* | * *Bedeutung des Berufs* | * *Digitale Medien* |

* 1. Kreuzen Sie die jeweils richtige Aussage an.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Aussagen zum Text**  **Textgrundlage: 17. Shell Jugendstudie** | richtig | falsch |
| Die Studie hat zum Ziel, die Erwartungen und Hoffnungen junger Menschen an Staat, Bildung und Gesellschaft aufzuzeigen. | **X** |  |
| Gute Aufstiegsmöglichkeiten zu haben, ist die wichtigste Erwartung Jugendlicher an die Berufstätigkeit. |  | **X** |
| Bei Jugendlichen ohne Schulabschluss sind die Chancen auf einen Ausbildungsplatz und eine geregelte Erwerbstätigkeit gering. | **X** |  |
| Wenn eine berufliche Tätigkeit einen sicheren Arbeitsplatz bietet, ist das nach Auskunft der Jugendlichen eine wesentliche Voraussetzung für die eigene Zufriedenheit. | **X** |  |
| Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für einen Großteil der Jugendlichen ein wichtiger Gesichtspunkt. | **X** |  |
| Die Studie zeigt, dass der Kinderwunsch von der sozialen Herkunft der befragten Jugendlichen unabhängig ist. |  | **X** |
| Die Sorgen vor einem Krieg in Europa sind gewachsen. | **X** |  |
| Jugendliche sind im Umgang mit Internet und sozialen Medien sorglos und nur wenig kritisch. |  | **X** |
| Gute Freunde zu haben und ein glückliches Familienleben zu führen hat nur für eine kleine Anzahl der befragten Jugendlichen eine Bedeutung. |  | **X** |
| Das Streben nach Macht und der Besitz materieller Werte ist im Vergleich zu früheren Studien weiter gesunken. Die Bereitschaft zu umweltbewusstem Verhalten hingegen ist erneut gestiegen. | **X** |  |
| Drei Viertel der Jugendlichen pflegt ein gutes Verhältnis zu den eigenen Eltern. |  | **X** |
| Soziale Sicherung, Bildung sowie Kinder und Familie zählen zu den wichtigsten gesellschaftlichen Prioritäten der befragten Jugendlichen. | **X** |  |

**Arbeitsauftrag 4 (Einzelarbeit):**

**L**

**4.1** Lesen Sie den Informationstext zur Bedürfnispyramide nach Maslow (I2) und entwickeln Sie

eine geeignete Reihenfolge für die Kategorien.

***Grund-/Existenzbedürfnisse***

***Sicherheitsbedürfnisse***

***Soziale Bedürfnisse***

***Bedürfnisse nach Selbstverwirklichung***

***Wertschätzungs- und Geltungsbedürfnisse***



*Nutzung digitaler Medien (Zugang zum Internet); Handy, Auto*

*Schule/Ausbildung; Frieden; Respekt vor Gesetz und Ordnung; Freund/Freundin*

*Familie, Kinder, Partnerschaft, Vereinbarkeit von Arbeit und Leben*

*Gefühl, anerkannt zu werden; Beruf mit interessantem und erfüllendem Tätigkeitsprofil; Berufsausbildung*

*Möglichkeiten, eigene Ideen einzubringen; Möglichkeiten, etwas zu tun, dass ich sinnvoll finde*

Bedürfnis nach Selbstverwirklichung

Wertschätzungs- und Geltungsbedürfnisse

Soziale Bedürfnisse

Sicherheitsbedürfnisse

Grund-/Existenzbedürfnisse

* 1. Ordnen Sie Ihre eigenen Bedürfnisse (Aufgabe 1.1, **grün**) und die in der Shell-Studie (I 1) genannten Bedürfnisse (**rot**) den verschiedenen Kategorien zu.
  2. Maslows Modell der Bedürfnispyramide wird in der Fachwelt durchaus kontrovers (zustimmend und ablehnend) diskutiert. Überlegen Sie sich zwei Gesichtspunkte, die hierbei angeführt werden können und formulieren Sie diese jeweils mit zwei Sätzen aus.

*Lösungsvorschlag vgl. 4.4 des Aufgabenteils, Alternative 1 (Hilfestellung)*

**Arbeitsauftrag 5 (Einzelarbeit):**

Beachten Sie das Informationsblatt M2 und verfassen Sie einen Kommentar zum Modell der Bedürfnispyramide nach Maslow.

*Schülerabhängige Lösung.*

*Unter Verwendung der Textbausteine (Hilfestellung) in sachlogischer Reihenfolge könnte sich folgender Lösungsansatz ergeben:*

***Maslows Märchen der Bedürfnisse***

*Märchen sind eine bedeutsame Textgattung und treten in allen Kulturen auf. Sie sind zwar frei erfunden, sagen jedoch einiges über gesellschaftliche Bedingungen aus. Damit besitzen sie Eigenschaften, die Maslows Modell der Bedürfnispyramide in bester Manier mit ihnen teilt. Sie dürfte zu den bedeutsamsten und meistzitierten Motivationsmodellen zählen und das, obwohl es ihr in jeder Hinsicht an nachweisbaren Belegen fehlt.*

*Maslows Idee basiert auf einer hierarchischen Beziehung zwischen den Bedürfnissen und der Motivation, diese zu erreichen. Sofern ein Bedürfnis einer bestimmten Stufe erreicht ist, kommt dem Bedürfnis der nächsthöheren Stufe die höchste Motivationswirkung zu. Sein Stufenmodell wird daher auch als Bedürfnispyramide bezeichnet.*

*Soweit die Theorie des Märchens und nun zurück zur Realität.*

*Von der Praxis verschmäht oder nur wenig wahrgenommen, wird der hierarchische Aufbau seit vielen Jahren – genauer seit den 70er Jahren – kontrovers diskutiert und teilweise heftig kritisiert. Zweifel kommen auch bei der Überlegung auf, ob das Modell wirklich für alle Menschen und Situationen Gültigkeit besitzt.*

*Fraglich ist auch Maslows Ansatz, unser Handeln in fünf Kategorien einteilen zu können.*

*Warum ist Maslows Ansatz dennoch so bedeutsam? Vielleicht weil er einen Ansatz zur Beschreibung und Erklärung menschlicher Motivationen und Bedürfnisse bietet. Die Maslowsche Bedürfnispyramide zu verstehen bedeutet somit auch ein Stück weit, den Menschen und die Gesellschaft zu verstehen. Eben wie im Märchen.*

**Wichtige Fachbegriffe zur Unterrichtseinheit**

**L**

**„Bedürfnisse als Grundlage menschlichen Handelns“**

|  |  |
| --- | --- |
| **Bedürfnis**  Ein Bedürfnis wird als Mangelzustand verstanden mit dem Wunsch, diesen empfundenen Mangel auszugleichen. | **Bedürfnispyramide**  Stufenmodell menschlicher Bedürfnisse |
| **Abraham Maslow**   * Mitbegründer der „Humanistischen Psychologie“ * Entwickelte das Stufenmodell menschlicher Bedürfnisse, bekannt als „Bedürfnispyramide“. | **Grund-/Existenzbedürfnisse**   * Bedürfnisse nach ausreichend Nahrung, Wärme usw. * Nach Ansicht Maslows die grundlegendsten und mächtigsten unter allen Bedürfnissen |
| **Soziale Bedürfnisse**  *Bedürfnis nach Liebe und Zuneigung, auch sozialer Anerkennung* | **Selbstverwirklichungsbedürfnisse**   * Bedürfnisse auf der obersten Stufe der Pyramide; das Streben nach der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit * Können erst befriedigt werden, wenn alle anderen grundlegenderen Bedürfnisse bereits befriedigt worden sind. |
| **Wertschätzungs- und Geltungsbedürfnisse**   * *Einerseits das Bedürfnis nach Leistung und Kompetenz, andererseits nach Prestige, Status, Ruhm und Macht* * *Vorletzte Ebene der Pyramide* | **Hierarchie bei der Bedürfnisbefriedigung**  *Das Bedürfnis und die Motivation, dieses zu befriedigen, stehen in einem Verhältnis zueinander. Nach Ansicht Maslow kann erst nach Erfüllung eines Bedürfnisses einer Stufe das Bedürfnis einer nächsthöheren Stufe die höchste Motivationswirkung entfaltet werden.* |
| **Shell Jugendstudie**  *Studie zur Erfassung von Sichtweisen, Stimmungen und Erwartungen der Jugendlichen in Deutschland* | **5-Schritt-Lesemethode**   * *Arbeitstechnik* * *Ermöglicht das Verständnis der Inhalte auch komplexer Sachtexte und hilft, wesentliche Aussagen zu diesen Texten zu machen* |
| **Gesellschaftliche Prioritäten**  *(im Zusammenhang mit der Studie)*  *Zeigt die Bereiche auf, in denen Jugendliche ihrer Ansicht nach besonders aktiv werden müssen. Als wichtigster Bereich wird „Kinder und Familie“ angeführt. Wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird die geringste Bedeutung beigemessen.* | **Gesichtspunkte, von denen Bedürfnisse abhängig sind**  *Bedürfnisse sind von Mensch zu Mensch unterschiedlich und sind u. a. von der Lebenssituation des Menschen abhängig.* |
| **Wichtige Kritikpunkte an der Bedürfnispyramide nach Maslow**   * *Hierarchischer Aufbau und die Motivation zur Bedürfnisbefriedigung einzig aufgrund von Defiziten* * *Ein hohes Maß an Individualismus und Streben nach Selbstverwirklichung wird vorausgesetzt.* * *Die Verhaltensweisen und deren Zuordnung zu den Kategorien kann kaum gemessen werden.* |  |